

Pressemitteilung | Seite 1 | 04.12.2014

Wirtschaftsbeirat des Oberbürgermeisters bei der Dr. Keller Maschinen GmbH

Am Mittwoch, 3.12. war der Wirtschaftsbeirat des Oberbürgermeisters zu Gast bei der Dr. Keller Maschinen GmbH in Freiburg-Lehen. Der Wirtschaftsbeirat ist ein von der FWTM organisiertes Gremium aus rund 80 Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern aus Freiburg, das zwei Mal pro Jahr in einem Freiburger Unternehmen zusammen kommt. Der Firmeninhaber Ulrich Keller präsentierte zusammen mit seinem Geschäftsführer Oliver Gillhaus die Produktpalette sowie Geschichte des Unternehmens. Die Dr. Keller Maschinen GmbH hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1948 von einem Einmannbetrieb zu einem führenden Handelshaus für Holzbearbeitungstechnik entwickelt. Die Firmengeschichte spiegelt die Entwicklung des Holzhandwerks und der Forsttechnik seit der Nachkriegszeit wider. Von schwierigsten Arbeitsbedingungen mit einfachsten Werkzeugen und Maschinen hat sich die Waldarbeit und das holzbearbeitende Handwerk in eine der heutigen Zeit entsprechend leistungsfähige und qualitätsorientierte Fertigungsstruktur fortentwickelt.

Oberbürgermeister Dieter Salomon erläuterte, welche Rolle die Forstwirtschaft als Wirtschaftsfaktor der Stadt Freiburg spielt. Denn Freiburg besitzt einen der größten Stadtwälder der Republik und bewirtschaftet diesen selbstbestimmt durch eine eigene Forstverwaltung. 43 Prozent der Fläche der Agglomeration sind bewaldet, bei der Bewirtschaftung spielen Holznutzung, die Erholungsfunktion und der Naturschutz eine gleichrangige Rolle. Freiburg achtet auf umfassende Nachhaltigkeit, Holzernte und Waldpflege werden überwiegend durch die 29 städtischen Forstwirte durchgeführt.

Der große Waldanteil Freiburgs sei aber auch ein Grund für die anhaltende Flächen- und damit Wohnraumknappheit, so der Oberbürgermeister. Deshalb müsse sowohl die Innenentwicklung vorangetrieben werden, beispielsweise über eine Erhöhung der Geschossflächen, als auch die Außenentwicklung bzw. Ausweisung neuer

Pressemitteilung | Seite 2 | 04.12.2014

Wohngebiete wie beispielsweise auf dem Dietenbachareal. Um verlässlicheres Datenmaterial zu erhalten, habe er das Amt für Statistik gebeten, die Zahl der in Freiburg gebauten Wohnungen in den letzten fünf Jahren zu ermitteln.

Von der Flächenfrage kam zuletzt die Sprache auf den Stadionneubau: Oberbürgermeister Dieter Salomon hielt ein starkes Plädoyer für den Neubau und den Stadionstandort, erläuterte das Finanzierungsmodell und hob insbesondere die Bedeutung des Fußballs für Standorte und ihre gesellschaftliche und kulturelle Infrastruktur hervor.